

Methodische Grundsätze:

Kommunikativ Die Grundlage des Unterrichts ist die Kommunikation auf Polnisch, die es den Schülern ermöglichen soll, ihre Gedanken und Erfahrungen fließend und auf natürliche Weise auszudrücken. Der Unterricht ist so gestaltet, dass die Schüler regelmäßig das Sprechen, Hören und Verstehen im Kontext des Alltags üben. Die Kommunikation beschränkt sich nicht auf strukturelles Lernen, sondern konzentriert sich auf den freien Austausch von Ideen über Themen, die mit ihrer Identität und Kultur zusammenhängen. Durch dieses Prinzip lernen die Schüler, die Sprache in realen Kommunikationssituationen wirksam einzusetzen.

Partizipation Der Unterricht basiert auf der aktiven Beteiligung der Schüler am Unterrichtsprozess. Die SchülerInnen sind MitgestalterInnen des Unterrichts - ihre persönlichen Erfahrungen, Überlegungen und ihre Beteiligung an Aufgaben sind die Grundlage für das Lernen. Der Lehrer fungiert als Moderator, der die Schüler bei der aktiven Teilnahme unterstützt und sie ermutigt, ihre Meinungen mitzuteilen, Fragen zu stellen und Entscheidungen zu treffen.

Interaktivität: Der Unterricht sollte die Schüler durch eine Vielzahl von Aktivitäten einbinden - Reden, Diskutieren, Schreiben, Zuhören. Der Lehrer fungiert als Moderator und unterstützt die Schüler bei der aktiven Teilnahme.

Einstufung des Schwierigkeitsgrads: Der Unterricht beginnt mit einfachen Aktivitätsübungen (Aufwärmen der Sprache) und geht allmählich zu fortgeschritteneren Aufgaben über, die Texte und die Erstellung von schriftlichen Aussagen beinhalten. Die Aufgaben können an das Niveau des einzelnen Schülers oder der Gruppe angepasst werden.

Personalisierung: Der Unterricht basiert auf den Erfahrungen der Schüler, ihrer Beziehung zur Sprache und zu den Traditionen, was die Motivation zum Lernen und das persönliche Engagement fördert.

(Trans)kultureller Kontext: Bei der Arbeit mit Texten und bei Sprachaufgaben ist es wichtig, den (trans)kulturellen Kontext zu berücksichtigen, der die Art und Weise beeinflusst, wie Sprache in der Familie und der Gesellschaft verwendet wird.

Reflektierender Ansatz: Der gesamte Unterricht zielt nicht nur auf das Erlernen der Sprache ab, sondern auch auf die Reflexion über die Rolle der Sprache im Leben, in der Identität und in der Kultur der SchülerInnen. Dies ermöglicht es den Schülern zu verstehen, wie ihre persönlichen Erfahrungen mit der Sprache ihre Wahrnehmung der Welt beeinflussen.

Verwendung einer Vielzahl von Medien - Aufnahmen, Filme, literarische Texte, Lieder -, die die Entwicklung der Sprachkenntnisse der Schüler unterstützen. Verschiedene Formen von Materialien unterstützen das Hör- und Leseverstehen und ermöglichen es den Schülern, mit authentischer Sprache und Kultur zu interagieren.

Kohärenz zwischen Unterrichtsinhalt und Lehrmethode - die Lehrmethoden sollten abwechslungsreich und dem Thema der Unterrichtsstunde und den Lernzielen angemessen sein, damit die Schüler auf ansprechende und ihren Bedürfnissen entsprechende Weise Wissen erwerben und Fähigkeiten entwickeln können.

Erstellung von eigenem Unterrichtsmaterial und Achtung des Urheberrechts - Verpflichtung zur Erstellung von originellen Unterrichtskonzepten und eigenem Unterrichtsmaterial unter Beachtung des Urheberrechts anderer, rechtmäßiger Nutzung von Ressourcen und ordnungsgemäßer Nennung der Urheberschaft.

Beispiel für einen Unterrichtsplan für Polnisch als Herkunftssprache

Thema der Lektion:

Altersgruppe: z. B. 7-10-jährige Schüler, die Polnisch als Muttersprache lernen

Dauer: 45-60 Minuten

Allgemeine Ziele:

1. Der Student versteht...
2. Der Student entwickelt die Fähigkeiten...
3. Der Student versteht die Auswirkungen der...
4. Der Student ist in der Lage, die...

Spezifische Ziele:

1. Der Student ist in der Lage zu beschreiben...
2. Die Schülerin/der Schüler ist in der Lage, ihre/seine Gedanken über...
3. Der Student beschäftigt sich mit...
4. Der Schüler erstellt ...

Materialien:

z.B..

- Malblätter, Buntstifte, Marker, Farben.
 - Arbeitsblätter mit sprachlichen und kreativen Aufgaben.
 - Multimedia-Materialien (z. B. Tonaufnahmen mit Geschichten über Sprache und Traditionen).
 - Bilder, Spiele, Objekte zur Erleichterung der Visualisierung und Semantisierung neuer Wörter.
 - Ein Whiteboard (traditionell oder interaktiv), um Ideen festzuhalten.
 - Sprachspiel-Apps, z. B. Quizlet, LearningApps, Memtimeter.
-

Verlauf der Lektion:

1. eine Einführung und Einarbeitung in das Thema (5-10 Minuten)

- **Begrüßung und Einführung in das Thema:**
Die Lehrkraft stellt das Thema der Unterrichtsstunde vor. Stellt einleitende Fragen. Die Kinder erzählen und teilen ihre Assoziationen und Erfahrungen zum Thema mit. Sie erkennen die Vielfalt der Kontexte...
 - **Eine Einführung in die Diskussion:** Das kann ein Text, ein Video, ein Bild sein, das zum Nachdenken und Assoziieren anregt und zur weiteren Diskussion anregt.
 - **Brainstorming** (was die Kinder denken) und **Heartstorming** (was die Kinder fühlen) über das diskutierte Thema, ein neues Thema, ein Wort oder eine Frage.
-

2. Aufwärmen - Aktivierung des Wortschatzes und der Vorstellungskraft (10 Minuten)

- **Gruppenübung:**
Die Schüler werden in Gruppen eingeteilt und erhalten - je nach Alter und Kompetenz der Kinder/Gruppe - die Aufgabe, Wörter zu schreiben/zu zeichnen/zu sagen, die sie mit dem Thema in Verbindung bringen.
 - Jede Gruppe listet die Wörter auf und versucht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu finden. Die Lehrkraft notiert sie an der Tafel. Weisen Sie auf unterschiedliche Kontexte, Traditionen, Verwendungsformen usw. hin.
-

3. Übungsphase:

Arbeiten Sie mit dem Text und sprechen Sie o.... (15 Minuten)

- **Lesen und Textanalyse:**
Die Lehrkraft präsentiert den Schülern einen kurzen Film-, Text-, Dialog- oder Liedausschnitt, der die zu besprechende Situation beschreibt und sich auf das Thema bezieht. Die SchülerInnen sehen, hören oder lesen das Material und beantworten Schlüsselfragen, die sich aus dem Gesamtverständnis ergeben: Wer? Wo? Wann? Im nächsten Schritt werden die Details analysiert und Antworten auf die Fragen: Wie? und Warum? gesucht. Die Schülerinnen und Schüler benennen Fakten und stellen ihre Hypothesen auf. Je nach Gruppe und Zeitrahmen ist es ratsam, eine erneute Lektüre des Materials und eine Informationssuche einzuschließen.
 - **Gruppendiskussion:**
Die Schüler diskutieren darüber, wie sich ihre jeweilige Situation in ihrem Leben manifestiert.
-

4. praktische Übung - Sprechen und Schreiben (10-15 Minuten)

- **Schreiben:**
Die Schüler werden gebeten, eine SMS oder Whatsapp-Nachricht über das Hauptthema der Unterrichtsstunde zu schreiben und den Familienmitgliedern zu

berichten, wie sie die Situation wahrnehmen, woran sie sich erinnern, welche Assoziationen und Erinnerungen sie haben.

Präsentation der Ergebnisse:

Die Schüler tauschen ihre Texte in Paaren aus und diskutieren die Unterschiede.

5. Kreative Kunstaufgabe (15-20 Minuten)

- **Kreative Aufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Zeichnungen, Aufkleber, Malbücher oder andere kreative Arbeiten zum Thema.

Präsentation der Ergebnisse:

Die Schülerinnen und Schüler sprechen über ihr Kunstwerk, was es ausdrückt und warum sie sich für ein Thema oder eine Farbgebung entschieden haben.

6) Zusammenfassung und Reflexion (5-10 Minuten)

- **Diskussion:**

Die Lehrkraft fordert die SchülerInnen auf, ihre Gedanken über.... zu teilen. Die Lehrkraft hilft ihnen, die Lektion zusammenzufassen.

- **Hausaufgaben (optional):**

Die Schüler stellen ihren Familienmitgliedern Fragen, die sich aus der Lektion ergeben, und halten ihre Antworten fest.